

Der Besuch der alten Dame

Die 87-jährige Amerikanerin Beatrice Muller hatte sich für ihren Lebensabend ein Kreuzfahrtschiff als ständigen Wohnsitz ausgewählt. Doch nach dem Verkauf des Luxusliners »Queen Elizabeth 2« als Hotelschiff und Museum nach Dubai muss die rüstige Rentnerin umdenken. Ingo Thiel sprach mit »Miss Bee«.



Sie hält Hof, so majestätisch wie sie da sitzt, als Ehrengast am Tisch des neuen Kapitäns. Während Christopher Rynd erst seit einer Woche an Bord der **Queen Elizabeth 2** ist und sich immer noch verläuft, kennt Beatrice Muller jeden Winkel des Schiffes. Nach mehr als 100 Transatlantikreisen, rund 2500 Bordtagen und gut einer halben Million Seemeilen hat sich »Bee«, wie sie hier jeder nennt, auf die Begegnung mit dem Novizen diebisch gefreut: »Ich werde ihm schon erzählen, wie er mein Schiff zu führen hat!« Seit sieben Jahren ist die Witwe aus New Jersey Dauergast auf der **QE 2**. Gleich auf der ersten Kreuzfahrt 1995 mit ihrem Mann Robert, hatte es ihr der Luxusdampfer der Cunard Line angetan. Seitdem fuhr das Paar jedes Jahr monatelang in die Welt hinaus, selbst als Kettenraucher Robert schwer erkrankte. Er starb Ende März 1999 mit 85 Jahren an Bord. Nach 57 Jahren Ehe kam »Bee« alleine nach Hause zurück, in die Kleinstadt Bound Brooks, 35 Meilen vor New York. Die Söhne Geoffrey und Alan waren schon lange weggezogen und Muller fühlte sich trotz ehrenamtlicher Arbeit bei Girl Scouts und der Kirche einsam. Die luxuriösen Seniorenresidenzen, die sie sich daraufhin überall in den USA anschaute, schreckten sie ab: »Unter den ganzen Alten wäre ich doch verblödet und vor lauter Langeweile bestimmt schon gestorben. Junge Leute, wie ich sie immer hier auf dem Schiff getroffen habe, halten mich jung.« Sie ent-

schloss sich für immer auf die **QE2** zu gehen, verkaufte ihren gesamten Besitz – zwei Häuser, Autos, Möbel, das Familiensilber – und fühlte sich befreit. Die neu gewonnene Freiheit mit Quartier auf dem Meer und Vollpension kostet sie mit Frühbucher- und Vielfahrerrabatt etwa 7000 Dollar pro Monat. Mit Extras wie Getränken, Reinigung, Ausflügen und Trinkgeldern zahlt »Bee« rund 100000 Dollar im Jahr. Dafür lebt sie auf 18 Quadratmeter in Kabine 5062, in der Mitte des Schiffes und möglichst weit unten, da ist es bei Sturm am ruhigsten. Briefe, Fotos und andere Erinnerungen an ihr Leben an Land bewahrt sie in einer Schublade unter dem Bett auf. Tanzen ist ihre große Leidenschaft und so trifft man sie trotz künstlicher Hüfte mindestens vier Mal pro Woche abends im Queen's Room, dem Ballsaal: »So lange ich den Beat noch habe, kriegt mich keiner von der Tanzfläche, bloß Cha Cha und Rumba gehen nicht mehr so richtig.« Bekanntschaften hat »Bee« auf dem Schiff zuhauf geschlossen, auch mit Prominenten, wie Komiker Bill Cosby oder Nelson Mandela, der sie besonders beeindruckt hat. Einsam ist



sie an Bord noch nie gewesen, fast jeder von der Mannschaft hält mit ihr ein kurzes Schwätzchen wenn man sie trifft. Zu Weihnachten kommt immer einer der Söhne, an ihrem Geburtstag gratuliert die gesamte Crew. Oft wird sie von Passagieren eingeladen, hat Freunde rund um den Erdball. Manchmal wird »Bee« der ganze Trubel allerdings lästig, dann flüchtet sie in ihre Kabine und lässt die Welt draußen zurück. Und kommt nur raus, um liebege-wordene Gewohnheiten zu pflegen, wie Bridge-Partien an Seetagen, die tägliche tea time um 16 Uhr, oder an ihrem Lieblingsfensterplatz zu lesen. Als sie die Nachricht vom Verkauf der **Queen Elizabeth 2** erhielt, hatte Beatrice Muller zunächst Furcht, ihr Zuhause zu verlieren. Denn umziehen wollte sie in ihrem Leben eigentlich nicht mehr. Nach ein paar Tagen Bedenkzeit kann »Bee« sich aber mittlerweile vorstellen in Dubai fest vor Anker zugehen: »So alt wie ich jetzt bin, gehöre ich doch selbst schon fast ins Museum. Da bin ich auf einem Museumsschiff doch gar nicht so verkehrt.«